

auch hierin wieder einen Beweis dafür, daß D (und ebenso Ph und B) sich nicht auf den Cod. L oder auf eine moderne Abschrift von L stützen könne, sondern daß die Vorlage eine schon von Gerbert selbst veranlaßte besondere Edition, eben *Bubnovs* cod. S sei, aus der schon damals aus besonderen politischen Gründen epp. 153 und 154 absichtlich herausgelassen worden seien. Hierüber ergeht sich *Bubnov* in längeren Ausführungen⁸⁰⁾.

Es ist wohl keine Frage, daß dieser gewiß eigenartige Umstand nicht ausreicht, unsere mit so zahlreichen und überzeugenden Argumenten gestützte These zu erschüttern, und es kann sich nur darum handeln, für das Fehlen der beiden Briefe 153 und 154 in Ph eine stichhaltige Erklärung zu finden. Zweifellos wollten *Duchesne* und vor ihm *Sirmond*, aus dessen Besitz die Abschrift Ph ja stammt, alle Briefe, die bei *Masson* noch nicht standen, in L erfassen. Gründe für die Unterdrückung einzelner, wie sie *Bubnov* von seinem Standpunkt aus mit Recht für eine von Gerbert selbst besorgte Ausgabe annehmen konnte, bestanden für die Editoren und Historiker des 17. Jh.s nicht. Außerdem läßt sich in den beiden Briefen, besonders in dem ersten, der Probleme der Astronomie behandelt, kein Anlaß für solche politischen Bedenken erkennen. Vielmehr scheint es, daß auch hier nur wieder ein simples Versehen vorliegt, an denen die sichtlich in Eile angefertigte Abschrift Ph, wie unsere Tabellen zeigen, ja nicht arm ist. Als der Schreiber von *Sirmond* den Auftrag bekam, die bei *Masson* noch nicht vertretenen Briefe aus L abzuschreiben, mußte ihm als bekannt und darum zu übergehen die ganze Reihe 1—152 genannt werden, außerdem aber auch die bei *Masson* unmittelbar folgenden epp. 153 und 154 (*Havet* epp. 186. 187). Nur diese beiden waren noch fortzulassen, da *Massons* Nr. 155—158 (*Havet* epp. 213—216) in L gar nicht vorhanden sind und Nr. 159 (*Havet* ep. 181) bei *Masson* nur Fragment ist. Es ist nun durchaus möglich und psychologisch verständlich, daß der Abschreiber auch in L die dort unmittelbar hinter ep. 152 folgenden beiden Briefe fortließ, in der Meinung, es handele sich um die gleichen wie bei *Masson*. Konsequenter in seinem Irrtum hat er denn auch die beiden wirklich gemeinten, als sie in L als Nr. 186. 187 auftraten, nicht ausgelassen, sondern in Ph gebracht⁸¹⁾. — Es ist dies nur eine Vermutung, doch hat sie viel Wahrscheinlichkeit für sich, und sie macht jedenfalls die Annahme einer anderen Vorlage als L überflüssig.

⁸⁰⁾ Vgl. a. a. O. 1, 290 ff.; *Lair* a. a. O. S. 394 d.

⁸¹⁾ Vgl. *Duchesne*, *Hist. Franc. script.* 2, 836, der die Briefe an der entscheidenden Stelle hinter ep. XXX fortläßt.